

Im Rahmen der Publikumsmesse modell-hobby-spiel 2013 in Leipzig, wurde am Donnerstag (03.09.) der 1. Deutsche Kinder-Erfindertag ins Leben gerufen. Eigentlich ja ein Tag, den es schon längst hätte geben müsse, denn den Phantasien von Kindern sind ja bekanntlich kaum Grenzen gesetzt. Welche Kinderideen gewonnen haben und wie man auf die Idee kam Kinder überhaupt dazu aufzufordern ihre Ideen zu Papier zu bringen - der Beitrag klärt auf.

### **Leadin**

Im Rahmen der Publikumsmesse modell-hobby-spiel 2013 in Leipzig, wurde am Donnerstag (03.09.) der 1. Deutsche Kinder-Erfindertag ins Leben gerufen. Eigentlich ja ein Tag, den es schon längst hätte geben müsse, denn den Phantasien von Kindern sind ja bekanntlich kaum Grenzen gesetzt. Welche Kinderideen gewonnen haben und wie man auf die Idee kam Kinder überhaupt dazu aufzufordern ihre Ideen zu Papier zu bringen - unser Reporter Tim Kuchenbecker klärt auf.

Kinder haben Ideen, darauf muss man erst einmal kommen. Die 10-jährige Kiara beispielsweise. Ihre Erfindung, ein Verwandlungs- und Wünschstrahl.

O-Ton

Stefan Kaczmarek hatte gemeinsam mit der Leipziger Messe die Idee zum 1. Deutschen Kinder-Erfindertag. Denn, zusammen mit seinen Töchtern hat er vor fünf Jahren ebenfalls etwas erfunden. Es ging um Spielknete - die Kinder ja auch gerne mal in den Mund stecken. Aber wer weiß schon, was da eigentlich drin steckt.

O-Ton

Und damit war die Essknete erfunden, die es mittlerweile bundesweit zu kaufen gibt. Beim 1. Deutschen Kinder-Erfindertag kam es zu rund 50 Einreichungen. Darunter so manch eine nützliche Idee für die Zukunft.

O-Ton

Die modell-hobby-spiel in Leipzig ist natürlich eine ideale Plattform für so einen Kinder-Erfindertag, denn die Messe strotzt ja nur so vor Kreativität. Und entsprechend waren auch viele Kinder dabei, als die besten drei des diesjährigen Wettbewerbs gekürt wurden. Auf Platz drei landete Gabriel Johannes, neun Jahre jung, aus Baden Württemberg.

O-Ton

Strom kabellos, mit Sicherheit zukunftsweisend - einen funktionierenden Laserprototypen hatte er übrigens tatsächlich dabei. Auf Platz zwei kam Konstantin aus Dresden. Er möchte die Windenergie von Autos nutzen. Turbinen sollen von außen angebracht werden, die den Fahrtwind in Energie umwandeln. Dadurch könnten die Kinder auf dem Rücksitz beispielsweise auf längeren Strecken iPad und Co. aufladen.

O-Ton

Gewonnen hat den 1. Deutschen Kinder-Erfindertag Alexander aus Halle an der Saale. Sein Spielgerät:

O-Ton

Einfach nachzubauen und vor allem praktisch durchdacht. Auf einer Seite der Holzbahn stehen 10 Plastikflaschen als Kegel, auf der anderen Seite ist ein Seil angebracht.

O-Ton

Mühseliges Aufstellen also kein Thema mehr. Tolle Ideen und wir freuen uns schon auf den 2. Deutschen Kinder-Erfindertag.

Tim Kuchenbecker, Redaktion ... Leipzig